



VERANSTALTUNGEN DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

# DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG

3.-7. JUNI 2015, STUTTGART

Liebe FreundInnen der Rosa Luxemburg Stiftung, liebe MitstreiterInnen, liebe Neugierige, die Rosa Luxemburg Stiftung engagiert sich seit 2003 auf den Deutschen Evangelischen und ökumenischen Kirchentagen. Für die Stiftung ist es wichtig, auch auf diesen Treffen des protestantisch-gesellschaftlichen Dialogs aktiver Bürgerinnen und Bürger ein linkes Angebot einzubringen, das zum Nachdenken über die Gestaltung eines guten Lebens in Würde für jede und jeden in Frieden und sozialer Sicherheit hier in Deutschland und weltweit einlädt. Die drastische Zunahme von sozialen Ungleichheiten, politischen Instabilitäten, neuen und alten Kriegen erfordert dringend die strukturellen und systemischen Ursachen dieser Entwicklung aufzudecken und nach machbaren Alternativen gemeinsam zu suchen.

Für die Rosa Luxemburg Stiftung gehört zum Kern ihres Selbstverständnisses, weltanschauliche Diskurse zu führen und solidarisch über eine Kultur des Friedens und gemeinsame, alternative gesellschaftliche Projekte nachzudenken. Dies sind für die Rosa-Luxemburg-Stiftung Voraussetzungen für eine möglichst breite Allianz gegen Neoliberalismus und Krieg. Darum engagiert sich die Stiftung bei diesem Kirchentag unter dem Motto: «damit wir klug werden» (Psalm 90, 12). Die biblische Überlieferung hat diesen Psalm an den konfliktreichen Anfang der befreiten hebräischen Sklaven gesetzt: «befreit, um für gemeinsames Leben klug werden». Am Bemühen «klug zu werden» beteiligen wir uns auch mit der Stiftungsarbeit, erst recht in Zeiten neuer Abschreckung, alter und neuer Feindbilder, in Zeiten, in denen der Kapitalismus geradezu als Religion zelebriert wird. Herzlich willkommen am Stand der Rosa-Luxemburg-Stiftung ZH4-F03. auf dem Markt der Möglichkeiten. Hier finden Sie viel Lesenswertes über die Inhalte und Schwerpunkte der Stiftung sowie zu aktuellen Themen. Besuchen Sie die Rosa-Luxemburg-Stiftung aber auch auf einer ihrer zahlreichen Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Sie!

## FÜR DAS TEAM DER ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

BERLIN Cornelia Hildebrandt, hildebrandt@rosalux.de, Tel. 0171 70 53528

BADEN-WÜRTTEMBERG Alexander Schlager, schlager@rosalux.de und Carsten Krinn, krinn@rosalux.de, Tel. 0711 99 79 70 90

## KONTAKT UND INFORMATIONEN:

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Regionalbüro Baden-Württemberg, Ludwigstraße 73a, 70176 Stuttgart, Tel. 0711 99797090, bawue@rosalux.de, Blog mit aktuellen Hinweisen:

[WWW.KIRCHENTAG.BLOG.ROSALUX.DE](http://WWW.KIRCHENTAG.BLOG.ROSALUX.DE)

## DONNERSTAG, 4. JUNI 2015 15.30–16.15 UHR

### FRIEDEN WAGEN IN EINER NEUEN ZEIT DER ABSCHRECKUNG

#### MARKTPLATZVERANSTALTUNG

Mit: Bodo Ramelow, DIE LINKE, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen; Renke Brahms, Friedenspolitischer Sprecher der EKD; Paul Russmann, Ohne Rüstung leben

Angesichts der Zuspitzung der gegenwärtigen Krisen, den Fronten in der Ukraine mit heute noch unabsehbaren Auswirkungen über Europa hinaus, der ungelösten Probleme im Nahen Osten, die sich immer wieder militärisch zuspitzen, dem Krieg in Syrien und Irak muss über andere Wege einer neuen Friedensordnung in Europa und weltweit nachgedacht werden. Die Bundesregierung hat eine neue Runde der Militarisierung der Außenpolitik angestoßen. Europa ist auf einem falschen Weg. Wo muss man ansetzen? Was kann der Beitrag von Religionen sein, den Boden für eine solche Friedensordnung zu bereiten? Was sind Aufgaben der Politik und wie kann eine neue Friedensbewegung befördert werden, bevor diese Kriege neue globale Dimensionen erhalten?

**Ort:** Markt der Möglichkeiten, Bühne «MarktPlatz 1»

**Achtung:** Teilnahme nur mit Eintrittskarte zum Kirchentag.

## DONNERSTAG, 4. JUNI 2015 19.30–21.30 UHR

### KINDERARMUT LÄSST SICH ABSCHAFFEN - KINDERGRUNDSICHERUNG UND KINDERGRUNDEINKOMMEN IN DER DISKUSSION

Mit: Regina-Dolores Stieler-Hinz, Vorsitzende der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands e. V.; Birgit Löwe, 1. Vorsitzende der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen in Bayern e.V.; Prof. em. Dr. Franz Segbers, Theologe, Sozialethiker. Kinderarmut ist ein Skandal. Es liegen mehrere Lösungsansätze auf den Tisch, die sich gegenseitig ergänzen. Dazu gehört der Vorschlag einer Kindergrundsicherung (Bündnis für Kindergrundsicherung) und eines Kindergrundeinkommens. Worin sich die Vorschläge unterscheiden, welche Akteure welches Konzept diskutieren und wie es umzusetzen ist - das sind die gemeinsam diskutierten Fragestellungen.

Moderation: Ronald Blaschke, Netzwerk Grundeinkommen.

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg im Rahmenprogramm zum Evangelischen Kirchentag 2015 in Kooperation mit dem Netzwerk Grundeinkommen und der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands e.V.

**Ort:** Rosa-Luxemburg-Stiftung, Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstraße 73a, 70176 Stuttgart

**FREITAG, 5. JUNI 2015 11.15–12.45 UHR**

**PRÄSENTATION DES BUCHES «DIESE WIRTSCHAFT TÖTET».  
KIRCHEN GEMEINSAM GEGEN KAPITALISMUS**

Herausgegeben von Franz Segbers und Simon Wiesgickl. Erschienen im VSA-Verlag und Verlag Publik-Forum. Vorstellung des Buches durch Ministerpräsident Bodo Ramelow. Diskussionsrunde über die Thematik des Buches mit: Dr. Wolfgang Gern, Präsident des Diakonischen Werkes Hessen und Nassau; Conny Hildebrandt, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Prof. Dr. Franz Segbers

Moderation: Dr. Wolfgang Kessler, Chefredakteur Publik-Forum

Eine Veranstaltung in Kooperation mit publik forum. Freier Download des Buches unter <http://www.rosalux.de/publication/41490>

**Ort: Ökumenesaal der alt-katholischen Gemeinde, neben der Kirche St. Katharina,  
Katharinenplatz 5/Ecke Olgastraße, 70182 Stuttgart**

**FREITAG, 5. JUNI 2015 14.30–16.00 UHR**

**SEMINAR KAPITALISMUS ALS RELIGION -  
EIN GESELLSCHAFTS- UND KIRCHENKRITISCHER DISKURS**

Mit: Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Prof. Dr. Franz Segbers, Prof. Michael Brie, Claudia Haydt

«... dass es so weiter geht, ist die Katastrophe», schrieb Walter Benjamin in den 1930er Jahren, damals angesichts der faschistischen Gefahr und des drohenden Zweiten Weltkriegs. Betrachtet man die Entwicklung heute, so haben seine Sätze bis heute nicht an Aktualität verloren. Die heutige Welt ist geprägt von globalen, sozialen, ökonomischen und politischen Krisen, alte Konflikte brechen auf neue Weise auf und verweisen auf bis heute ungelöste Konflikte. Aber es regt sich Widerstand, auch unter den Dächern der Kirchen und Glaubensgemeinschaften. So sieht auch Papst Franziskus, dass die Unterwerfung der Menschen unter die Macht des Marktes längst religiöse Züge angenommen hat im «Interesse eines vergöttlichten Marktes» und er bringt die unmenschlichen, «sakralisierten Mechanismen» dieses Marktes einem Satz zusammen: «Diese Wirtschaft tötet.» Eine so deutliche grundsätzliche Kapitalismuskritik von höchster Stelle der katholischen Kirche öffnet Räume für notwendige Diskussionen und Veränderungen des noch hegemonialen Denkens: Alternativen sind möglich, werden gedacht und längst nicht mehr nur an den «Rändern der Gesellschaft» praktiziert. Wie müssen sich die Grundstrukturen kapitalistischer Gesellschaften entwickeln, um ein Leben in Würde, sozialer und ökologischer Sicherheit und Solidarität für alle zu ermöglichen? Wie lassen sich die systemischen und strukturellen Ursachen seiner globalen krisenhaften Entwicklung beseitigen, die mit wachsenden sozialen Ungleichheiten, der Zerstörung der Natur und kriegerischen Auseinandersetzungen einhergeht und zugleich ihre demokratischen Institutionen entwertet oder entmachtet.

**Ort: Gemeindehaus/Stadtteilhaus, Christophstraße 34, 70180 Stuttgart**

**FREITAG, 5. JUNI 2015 18.30–21.00 UHR**

**SEMINAR FEINDBILD ISLAM: KAMPF DER KULTUREN ODER RASSISMUS?**

Mit: Ahmed Aweimer, Dialog- und Kirchenbeauftragter des Zentralrats der Muslime; Iddo Bet-Hallahmi, Saalam-Shalom-Initiative Berlin-Neukölln; Jürgen Klute, ehemaliger Sozialpfarrer, Herne (angefragt); Christine Buchholz, religionspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag

Im Winter demonstrierten Woche für Woche Tausende in Dresden und anderen Städten gegen die angebliche «Islamisierung des Abendlandes». Infolge der Pegida-Demonstrationen nahm die Zahl der Übergriffe auf Flüchtlinge und Muslime um 130 Prozent zu. Dagegen gingen mehr als 100.000 Menschen bundesweit gegen Rassismus und für eine tolerante, weltoffene Gesellschaft auf die Straße. Im Gespräch mit Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens wollen wir diskutieren: Was bedeutet es, wenn das demokratische Zusammenleben in einer pluralen, multireligiösen Gesellschaft zunehmend in Frage gestellt wird? Wie können wir wachsender Islamfeindlichkeit und Antisemitismus entgegenwirken? Wie begegnen Religionsgemeinschaften, aber auch DIE LINKE den drängenden aktuellen Fragen nach Armut und der sozialen, politischen und kulturellen Polarisierung der Gesellschaft? Was muss der Beitrag von Linken in diesen Auseinandersetzungen sein?

Moderation: Claudia Haydt, Mitglied des Parteivorstands DIE LINKE

**Anschließend kleiner Empfang mit Imbiss**

**Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstr. 73a, 70176 Stuttgart**

**SAMSTAG, 6. JUNI 2015 10.00–12.00 UHR**

**UNHEILIGE ALLIANZ. DAS GEFLECHT VON CHRISTLICHEN FUNDAMENTALISTEN  
UND POLITISCH RECHTEN AM BEISPIEL DES WIDERSTANDS GEGEN DEN BILDUNGSPLAN  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

Mit: Marcus Felix (GEW), Andreas Kemper, Janka Kluge (VVN-BdA); Moderation: Christoph Ozasek

Im November 2013 begann eine Debatte um ein Arbeitspapier der grün-roten Landesregierung, das im Vorfeld einer geplanten Neufassung des Bildungsplanes für 2015 erstellt wurde. In diesem Arbeitspapier wurden «Leitprinzipien» vorgestellt, die übergreifend in allen Fächern behandelt werden sollen. Eingearbeitet wurde ebenfalls die Maßgabe, die Akzeptanz sexueller Vielfalt zu «berücksichtigen», das heißt, dass beispielsweise Schüler/innen «die verschiedenen Formen des Zusammenlebens von/mit LSBTTI-Menschen» kennen und «die Begegnungen in einer sich wandelnden, globalisierten Welt» reflektieren (Zit.). Relativ schnell entwickelte sich eine massive Gegenwehr zu diesem Arbeitspapier. Die Organisatoren/innen und die Teilnehmer/innen dieser Demonstrationen kommen sowohl aus rechten/rechtskonservativen als auch christlich-fundamentalistischen Milieus und bilden eine brisante Mischung. Solche neuen «gefährlichen Allianzen» lassen sich zurzeit nicht nur in Baden-Württemberg beobachten. Die Debatte um das Arbeitspapier zum Bildungsplan fungiert hier letztlich als eine Art Brennglas, das verschiedene politische Strömungen bündelt. Neue Bildungspläne, die das Thema Sexualerziehung aufgreifen, sind auch in anderen Bundesländern in der Mache – beispielsweise in Niedersachsen, Bremen, Berlin und Nordrhein-Westfalen. Ähnlich ausgerichtete Demonstrationen fanden daher auch in diesen Regionen und Städten statt. Zu diesem Thema wird die Rosa-Luxemburg-Stiftung eine Broschüre veröffentlichen. Auf der Veranstaltung kommen einige der Autoren\*innen der Broschüre zusammen, um ihre Informationen und Berichte weiterzugeben und zur Diskussion zu stellen.

Eine Veranstaltung im Rahmenprogramm in Kooperation mit Weissenburg e.V., schwul-lesbisches Zentrum Stuttgart.

**Ort: Weissenburg e.V., Stuttgart, Weißenburgstraße 28A, 70180 Stuttgart, schwul-lesbisches Zentrum Stuttgart**

**EINTRITT**

Der Eintritt ist frei, sofern nicht anders angegeben.

**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**